



Antwortskala reicht meistens von:  
 1 = trifft absolut zu  
 2 = trifft meistens zu  
 3 = trifft eher zu  
 4 = trifft eher nicht zu  
 5 = trifft meistens nicht zu  
 6 = trifft gar nicht zu

**Weitere Antworten zum Tertial Pädiatrie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein:**

- 50% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 0% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 0% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 75% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 0% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine kostenlose Unterkunft gestellt.



**Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 3**

**Gut war**

- meist nette und hilfsbereite Kollegen; gutes Klima
- Die Integration auf der 49b/o war super, das Team total nett. Man durfte selbst viel durchführen und hatte eigene Patienten. Auf der Station habe ich viel gelernt.
- Zusätzlich zum normalen PJ-Unterricht von PJlern vorbereitete Fallbesprechungen mit einem Oberarzt.

**Verbessert werden könnte**

- PJ-Tag und Vergütung wären angemessen. Erfahrener Mentor wäre gut, da einige Neueingestiegene selbst noch unsicher sind und einen nicht so viel machen lassen bzw. zutrauen.
- Die Seminare sollten regelmäßig stattfinden. In der Notaufnahme wäre es gut gewesen, einen Fach-/Oberarzt als Ansprechpartner zu haben. So haben PJler und Assistent sich oft 'durchgeschlängelt' ohne Feedback oder Ausbildung von einem erfahrenen Pädiater zu bekommen.